

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31. Oktober. gekommen sei. Der Gegner schien das östliche Tagliamento-Ufer so gut wie ganz aufgegeben zu haben; die Gefangenen- und Beutezahlen aber waren zu bisher in diesem Kriege nicht dagewesener Höhe gestiegen<sup>1)</sup>. Die Luft-erkundung hatte auch am westlichen Tagliamento-Ufer nur geringe feindliche Kräfte festgestellt, dagegen starke Ansammlungen im Raume Pordenone—Sacile—Motta di Livenza, zurückmarschierende Kolonnen von Latisana auf Portogruaro. General von Below wollte die Truppen seines Südflügels, ausgenommen die am Tagliamento zum Übergang angeordneten Divisionen, nunmehr alsbald in den zugewiesenen Raum zurückführen, die letzteren aber nötigenfalls erst jenseits des Flusses. Als jedoch die hierfür erbetene und vom Kommando der Südwestfront auch in Aussicht gestellte Weisung bis zum späten Abend nicht eingetroffen und immer noch keine Verbindung zur Heeresgruppe Boroewic und ihren Armeen gelungen war, wies er in der Nacht zum 1. November der Gruppe Hofacker (200., 26., 5. Infanterie-Division) nach dem „mit allen Mitteln zu beschleunigenden Übergang über den Tagliamento“ die Straße Codroipo—Pordenone—Prata als südlichste Straße zu; das entsprach der Weisung der Heeresgruppe vom 30. Oktober<sup>2)</sup>. Die Gruppe Scotti (künftig ö.-u. 1. Infanterie-Division bei Udine, 4. bei Cividale, 33. bei Karfreit) sollte rasten, die 117. Infanterie-Division zur Gruppe Stein treten. Andererseits hatte bereits am frühen Nachmittag das Kommando der Südwestfront befohlen, daß die im Raume der Heeresgruppe Boroewic befindlichen Teile der 14. Armee (wie es in einer am Abend folgenden Weisung hieß: „angeblich 26., 200., 5., 117. Infanterie-Division“) unter den Befehl der Armee zu treten hätten, in deren Raum sie sich befänden, und zwar mit dem Zeitpunkt, in dem sie eingeholt würden; den Aufgaben, welche diese deutschen Divisionen hätten, sei Rechnung zu tragen, soweit die Lage es zulasse; es sei wichtig, daß die 2. Isonzo-Armee sich alsbald mit der 14. Armee in Verbindung setze. Das Armee-Oberkommando 14 erfuhr diese von ihm nicht erwartete Regelung erst am 1. November abends. Unterdessen aber hatte der Streit über die Befehlsabgrenzung vorübergehend bedauerlich scharfe Formen angenommen, vor allem, da unmittelbare Aussprache mit den beteiligten hohen österreichisch-ungarischen Kommandostellen fehlte. Erst als am 1. November das Kommando der 2. Isonzo-Armee in Cormons eingetroffen war, wurde durch den abends dorthin entsandten Ersten Generalstabsoffizier der 14. Armee, Major Freiherrn von Willisen, rasch eine Einigung erzielt, die den Belangen beider Seiten entsprach. Auch die Oberste Heeresleitung setzte sich für Ausgleich der

1. und 2.  
November.

<sup>1)</sup> S. 276.

<sup>2)</sup> S. 265.